



Oktober - Dezember

Ausgabe 4/ 2025

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Zoofreunde,

das Jahr neigt sich allmählich wieder seinem Ende entgegen und irgendwie hat man den Eindruck dass die Zeit immer schneller vergeht – geht Ihnen das nicht auch so?

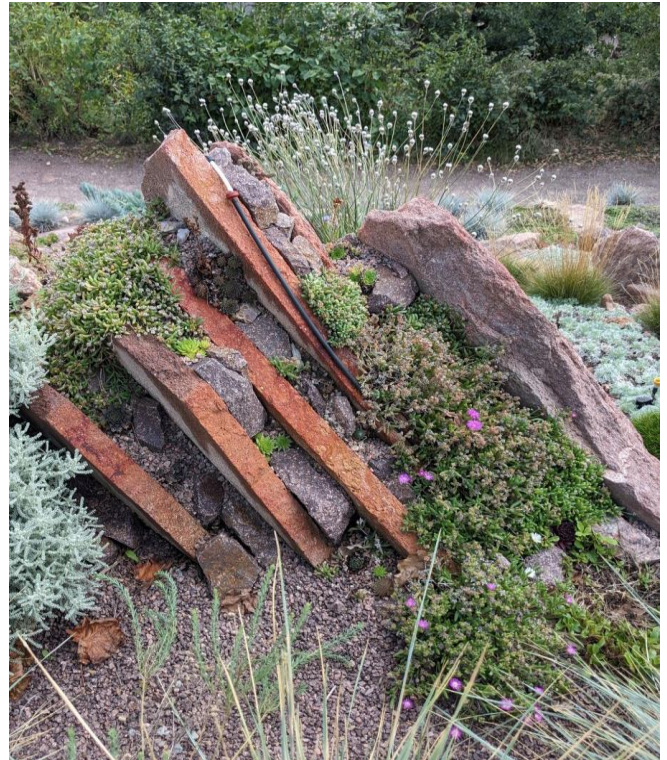
Natürlich konnten in den letzten Wochen wieder eine Reihe von für unseren Verein wichtigen Veranstaltungen durchgeführt werden:

Am 19.07.25 präsentierten auch in diesem Jahr wieder Cornelia Spretke und Kathrin Ballenthin unser Artenschutzprojekt „Humboldtpinguin“ in bewährter Form und mit viel Engagement, unterstützt wurden sie dabei von Renate Czeszewski und Christine Leich. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die Spenden in Höhe von knapp 100,00 € wurden auf Beschluss des Vorstandes auf 250,00 € aufgestockt und werden, gemeinsam mit der jährlichen Spende des Zoos, an die Naturschutz-Organisation SPHENISCO überwiesen.

Ebenfalls traditionell fand am 06.09.25 unser diesjähriger Tag der Tierpaten statt, wie immer hervorragend organisiert durch das Team unserer Tierpaten-Betreuer. Auch hier waren wieder viele fleißige Helfer bei der Standbetreuung und bei den Zooführungen vor Ort und sorgten für einen gelungenen und allseits gelobten Ablauf. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön, Näheres dazu finden Sie in unserem Beitrag.

40 Zoofreunde aus Hannover besuchten den Bergzoo am 13.09.25 und wurden durch Frau Heuer und Herrn Seidel über den Reilsberg geführt. Zu einem interessanten Vortrag über ein Artenschutzprogramm für den Mexikanischen Hochlandkärpfling lud der Zoo am 16.09.25 unsere Mitglieder zur Teilnahme ein.



In Planung und Vorbereitung sind derzeit das beliebte Kürbisschnitzen für den Gruselzoo im Oktober, unsere Jubiläumsfeier am 15.11. sowie die traditionelle Adventsfeier am 13.12.2025.

Zu diesen Veranstaltungen werden gesondert Einladungen versandt.

Auch im 25. Jahr unseres Bestehens konnten und können wir mit einer Vielzahl von Veranstaltungen aufwarten und auf eine breite Schar von Helfern und Unterstützern verweisen. Diesen Weg möchten wir auch künftig weiter verfolgen!
Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr
Ralf Seidel

Welch ein Gegensatz!

Zur vorjährigen Zoofahrt nach Dresden stiegen wir vom Starkregen völlig durchnäßt in den Bus und befürchteten, den Zoo-Rundgang unterm Schirm machen zu müssen. Dresdens Himmel war uns dann doch gnädig. In diesem Jahr dagegen traten wir unsere Zooreise mit Sonnenhut und Sonnencremtuben bewaffnet an. Aber der wunderbare Tiergarten mit seinem alten Baumbestand machte uns die Hitze von 30°C erträglich. So konnten wir eine phantastische Tierwelt erleben, zwar ohne Führung, aber mit einem Lageplan versehen.

Mein Highlight gleich zuerst : das Manatihaus mit den trotz ihrer Dickleibigkeit elegant durchs klare Wasser gleitenden Seekühen. Vor vielen Jahren lernte ich diese Tierart im Aquarium von Sydney kennen und lieben . Dachte nicht, daß ich diese vom Aussterben bedrohten Tiere hier in Deutschland sehen würde. Umso wichtiger, daß Nürnberg sich um das Erhaltungszuchtprogramm kümmert! An den Delphinen vorbei, beobachteten wir die Gorillas, wobei der „Alte“ im Schatten vor der Tür seines Hauses saß, das inzwischen von einem Plüschgorilla gehütet wurde. Vielleicht wäre er lieber auch dort im Kühlen gewesen?

Danach ging es dann leicht den Berg hinauf und meine Oberschenkel dachten sicher, sie würden zuhause den Reilsberg erklimmen. Die Raubkatzenanlage, eingefügt in eine imposante Felsenwelt, war sehr beeindruckend. Außer schlafenden Löwen und einem Tiger sahen wir noch gut getarnt eine Fischkatze, deren Größe uns überraschte.

Wieder waren unsere Beinmuskeln gefragt, um im höhergelegenen Tapirhaus die wuchtigen Schabrackentapire zu bestaunen. Dank der guten Zuchterfolge hat auch hier der Tiergarten das Zuchtbuch übertragen bekommen. Gleich nebenan beobachteten wir die Hirscheber, eine bedrohte Schweineart, aber so ganz anders, als unsere europäischen Hausschweine. Ihre graue Haut erinnerte an die von Elefanten.



Noch weiter hinauf, wegen der Hitze bereits schnaufend, gelangten wir zu den Greifvögeln, in ihren ideal in die Landschaft eingefügten Volieren. Wir sahen den Andenkondor, den Bartgeier und den wohl stärksten Greifvogel der Welt, den Harpyie aus Südamerika. Letzterer, berüchtigt wegen seines häßlichen Aussehens und seiner mörderischen Krallen, hat es sogar in die griechische Mythologie geschafft, wo er das Böse verkörpert und Menschen töten kann. Nun, das tut unser Greifvogel nicht, denn er ernährt sich von Baumbewohnern, wie Faultiere und Affen.

Anschließend wanderten wir abwärts, vorbei am Baumkronenpfad (leider keine Zeit) zu den Eisbären. Denen war es offensichtlich auch zu warm. Sie lagen versteckt im Mauerschatten. Die Seelöwen dagegen genossen laut ihr kühles Naß. Beneidenswert! Kurz bei den Geparden vorbeigeschaut, hatten wir das Glück ganz nah ein Panzernashorn beim Fressen zu beobachten. Schon vor 2 Jahren, anlässlich unserer Zoofahrt in den Berliner Zoo, konnten wir diese Riesen sehen, als sie gerade ihr neu gebautes Domizil in Pagodenform bezogen hatten.

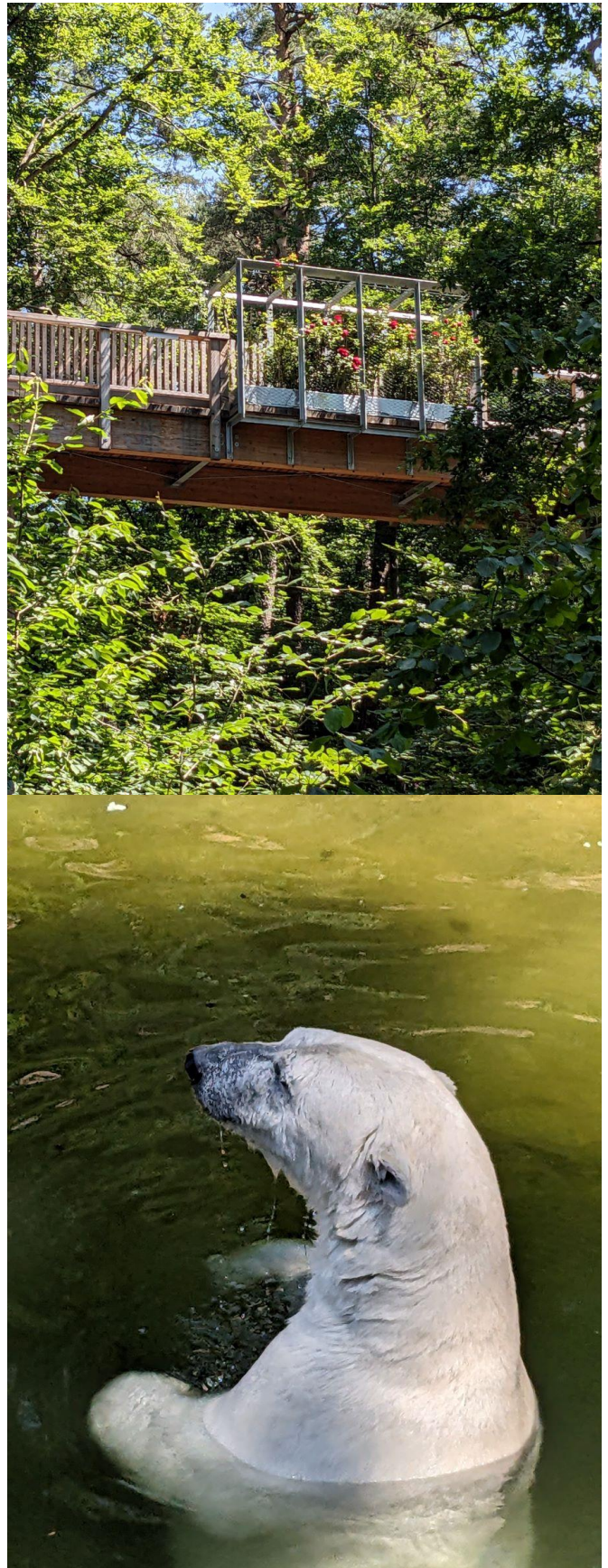
Mit einer letzten Ruhepause bei einer Tasse Kaffee, verabschiedeten wir uns von diesem wunderbaren, wenn auch für 1 Tag recht weitläufigen Tiergarten. Durchgeschwitzt und fußlahm waren wir rechtzeitig wieder am Bus.

Vielen Dank an alle Organisatoren und den Busfahrer! Es freuen sich schon auf die nächste Fahrt

Renate und Dieter Baumbach



www.tiergarten.nuernberg.de



Anfang September fand im halleschen Bergzoo wieder der beliebte Patentag statt, der als Dankeschön für die großzügigen Spenden der Tierpaten von unserem Verein ausgerichtet wird. Diese Veranstaltung hat sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Highlight im Kalender des Zoovereins entwickelt und bietet eine hervorragende Gelegenheit für Paten, mehr über ihre Tiere zu erfahren und mit anderen Tierfreunden in Kontakt zu treten.

Bereits Anfang Juli informierte das „Tierpatenteam“ etwa 450 Tierpaten über den bevorstehenden Patentag und bat um Rückmeldungen zur Teilnahme. Die Resonanz war überwältigend: Insgesamt kamen positive Rückmeldungen von 145 Paten. Mit Begleitpersonen zählte die Veranstaltung schließlich rund 250 Anmeldungen, was die große Beliebtheit des Tages unterstreicht.

Um den Paten ein optimales Erlebnis zu bieten, wurden sie in 12 Gruppen eingeteilt, ergänzt durch einen rollenden Rundgang für gehbehinderte Paten. Die Gruppenstärke variierte dabei zwischen 15 und 25 Personen, sodass jeder Teilnehmer ausreichend Raum hatte, um Fragen zu stellen und sich mit den Tierpflegern auszutauschen. Nach der Einteilung erhielten alle angemeldeten Paten eine Einladung mit Details zu Uhrzeit, Gruppe und Treffpunkt.

Ein besonderes Highlight für Einzelpaten war der freie Eintritt zum Zoo, während Gruppenpaten – dazu zählen sowohl Firmen als auch Familien – ebenfalls von zwei kostenlosen Zooeintritten profitieren konnten. Auch die Teilnahme an der Tierpatenlotterie ist immer sehr willkommen.

Um die Führungen abzusichern, stellten sich vier Mitglieder des Fördervereins sowie fünf Tierpfleger zur Verfügung, die mit ihrem umfassenden Wissen und ihrer Leidenschaft für die Tiere die Führungen bereicherten.





Die Führungen fanden bei den Paten großen Anklang, da sie von den Mitarbeitern des Zoos und den Vereinsmitgliedern kenntnisreich und engagiert durchgeführt wurden. Besonders gelobt wurde die hervorragende Organisation des Tages, die es allen Beteiligten ermöglichte, den Patentag in vollen Zügen zu genießen. Das milde und angenehme Wetter im September trug ebenfalls zur positiven Stimmung bei.

Zusammenfassend war der Patentag im halleschen Bergzoo ein großer Erfolg. Die positiven Rückmeldungen der Paten motivieren uns, auch im kommenden Jahr eine ebenso einladende Veranstaltung auszurichten und das Engagement unserer Tierpaten weiterhin zu würdigen.

Wir danken Conny Spretke, Swen Zeidler, Michael Merker, Jutta Heuer, Caroline Albig, Ralf Seidel, Claudia Löschmann und Matthias Sprenger für die kenntnisreichen Führungen. Vielen Dank an die Damen vom Tierpatenteam, Doris Schneider, Jarmila Jank und Andrea Kaiser, die den Ablauf perfekt vorbereitet haben.

Barbara Maronde



Die Montagsgruppe...

Sechs begeisterte Zoofans treffen sich bei Wind und Wetter jeden Montag im Zoo Halle.

Wir freuen uns auf unsere Lieblinge wie Bastian & Banghi (Schimpansen), auf die Gibbon- und Elefantenfamilie und die Keas mit ihren Jungen. Wir kennen uns gut aus im Zoo. Es gibt jedoch immer wieder etwas Neues zu entdecken. Die freundlichen Tierpfleger halten uns über kleine und große Neuigkeiten auf dem Laufenden. Kleintiere wie die schwarzen Gothic-Hühner oder die handzahmen Alpenkrähen bereiten uns sehr viel Freude. Es macht so viel Spass, die Moosfrösche im Terrarium zu entdecken und zu zählen. Der Wildtruthahn, von uns auch Schnüffelnase genannt, ist für uns auch ein besonderes Tier, was es wöchentlich zu begrüßen gilt. Er kommt sofort angelaufen und „schwätzt“ mit uns. Er ist stolzer Vater von 12 Küken.

Großes Lob gilt neben den Tierpflegern auch den Landschaftsgärtnern. Es ist eine Augenweide, wie der Südhang gestaltet wurde.

Wir sind sehr gerne im Zoo und genießen die Zeit dort. Häufig feiern wir in der Saubucht, ein wirklich schöner Ort ist das geworden.

Im Auftrag der Damen der Montagsgruppe
Renate Markuse



Ein Fisch, der keine Eier legt.

Der Mexikanische Hochlandkärpfling, ein lebendgebärender Zahnkarpfen aus den Gebirgen Mexikos, ist ein wahres Meisterwerk der Natur. Anders als viele andere Fische, legt dieser kleine Kerl keine Eier ab. Stattdessen bringt er lebende Nachkommen zur Welt, besonders interessant für Aquarianer und Biologen.

Obwohl sie nicht so bunt sind wie ihre berühmten Verwandten, die Guppys, haben die Hochlandkärpflinge ihren eigenen Charme. Ihr natürlicher Lebensraum sind die kühlen Gewässer Mexikos.

Am 16.09.2025 berichtete Herr Michael Köck, Kurator im Haus des Meeres in Wien, über diese wenig beachtete Tierart.

BarbaraMaronde



In eigener Sache...,

wir bitten Mitglieder, die über eine E-Mail-Adresse verfügen, uns mitzuteilen, ob sie zukünftig die Vereinspost per E-Mail erhalten möchten. Dadurch können wir Druck-, Portokosten und Arbeit reduzieren. Selbstverständlich respektieren wir ihre Wünsche: Wer die gedruckte Post bevorzugt, erhält diese weiterhin wie gewohnt per Post.

Richten Sie Ihre Zustimmung bitte an: office@zooverein-halle.de

Mitmachen und Feiern – Das Jahresende 2025 im Verein



	Oktober	Mitmach-Aktion Kürbisschnitzen zum Halloween mit den Tierpflegern. Treff auf dem Wirtschaftshof im Zoo Die genauen Termine erfragen Sie bitte.
Samstag	15. November	Jubiläumsfeier – Wir feiern 25 Jahre unseres „Vereins der Förderer und Freunde des halleschen Bergzoo“ 14:30 Uhr - Zoogaststätte
Samstag	13. Dezember	Adventsfeier "Alle Jahre wieder..." 14:30 Uhr - Alte Zoogaststätte



Bitte vergessen Sie unsere ständig wiederkehrende Termine nicht.

Die **Berglöwen** treffen sich im nächsten Quartal am 04. Oktober, 01. November und am 06. Dezember 2025 um 10:00 Uhr am Haupteingang. Unsere **Stammtischrunde** findet jeden ersten Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr in der Zoogaststätte statt. Wir treffen uns am 02. Oktober, am 06. November sowie am 04. Dezember. Sie sind herzlich willkommen.

Der Herbst ist eine zweiter Frühling, wo jedes Blatt zur Blüte wird.

(Albert Camus)

Herzliche Geburtstagsgrüße senden wir im...

Oktober an Dieter Baumbach, Renate Czeszewski, Ute Hoffmann, Renate Kummer, Kerstin Loske, Marion Mertke, Sabine Reimer, Doris Schneider, Gabriele Schwörer, Dr. Marion Stümke-Reuter, Robert Peter, Elina Peter.

November an Ronja Bohnert, Katharina Hintz, Ingrid Luwig, Susanne Möller, Inge Papke, Carola Radecke, Jan Schleinitz, Michael Sprung, Inge Telle und Marco Tullner .

Dezember an Irmela Dorn, Bärbel Goldfuß, Andrea Kaiser, Pia-Vanessa Lehmann, Christin Müller, Katharina Rösner, Uwe Schäfer, Andreas Schneidereit, Frank Spaenig, Cornelia Spretke und Alexander Stange.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit, einen sonnigen Geburtstag und bedanken uns für Ihr Engagement in unserem Verein.

Impressum

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Vorsitzender Marco Tullner MdL
Stellv. Vorsitzender: Ralf Seidel
Schatzmeister: Susanne Glaubitz

Quelle (Seite): Barbara Maronde (1-5, 7); Reanate Markuse (6); Tiergarten Nürnberg (3); (Alexandra_Koch) pixabay.com (7,8); Zooverein (8 – 10,12); Manfred Boide halle_life (11); Texte (8 - 12) Barbara Maronde

Kontoverbindung: Saalesparkasse
IBAN DE86 8005 3762 0387 3073 68
BIC NOLADE21HAL

Beisitzer im Vorstand:

Eike Barthel Frank Möller
Jutta Heuer Doris Schneider

Registergericht: Amtsgericht Stendal
Registernummer: VR 21782
Telefon und Fax: (0345) 5203-327
eMail: office@zooverein-halle.de
Internet: www.zooverein-halle.de

Im jährlichen Programm unseres Zoovereins nehmen Vorträge eine besondere Rolle ein. Sie bieten nicht nur spannende Einblicke in die Welt der Tiere, sondern fördern auch den Austausch von Wissen und Erfahrungen.

So machte uns im Jahr 2014 der Schildkröten-spezialist Andreas Hennig, mit diesen Tieren vertraut. Ein Highlight war der Besuch des britischen Autors Anthony D. Sheridan des Buches "Das A und O im Zoo". Er enthüllte 2012 in seinem Vortrag die Frage, wo sich die schönsten Tieranlagen befinden und welches Zootier das beliebteste ist. Sein Blick auf die Tierwelt und die Gestaltung von Zoos hat viele von uns zum Nachdenken angeregt.

Doch nicht nur solche, internationale Gäste bereicherten unser Vortragsprogramm. Auch lokale Experten finden Gehör bei unseren Mitgliedern. So präsentierte der hallesche Stadtimker Dr. Senf seine Einblicke in die faszinierende Welt der Bienen und deren Bedeutung für unsere Umwelt. Auch der hallesche Ornithologische Verein war mit Vorträgen zu Gast. Erinnern Sie sich noch an den Film "Die Reise der Pinguine" von Luc Jacquet. Im Jahr 2007 haben wir zusammen mit dem Kino LUX eine

besondere Filmvorführung des Films für unsere Mitglieder organisiert.

2009 erlebten wir einen Vortrag und die Ausstellungseröffnung anlässlich des 300. Geburtstag von Georg Steller, der die "Stellersche Seekuh" (eine ausgestorbene Seekuh des nördlichen Pazifiks) erstmals wissenschaftlich beschrieben hat.

Ein weiteres festes Mitglied der Vortragenden war Frau Jutta Heuer. Als Zuchtbuchführerin für Faultiere berichtete sie über ihre Erfahrungen und Herausforderungen in der Zucht sowie über Projekte der Fundacion AIUNAU in Kolumbien. Ihre Reise durch die Zoos in den USA im Jahr 2017 war ebenfalls ein Thema, das die Mitglieder sehr interessierte. Nicht zu vergessen sind die Beiträge von Frau Cornelia Spretke. Ob im Rahmen eines Stammtischs oder als eigenständige Veranstaltung, ihre umfangreichen Kenntnisse über Pinguine ziehen viele Mitglieder und Besucher in ihren Bann. Insgesamt tragen diese Vorträge maßgeblich dazu bei, das Wissen und die Freude an der Tierwelt zu vertiefen und unseren Zusammenhalt im Verein zu stärken. Wir freuen uns schon auf weitere interessante Referenten und Themen in der Zukunft.



„Kleinvieh macht auch Mist“ – Lassen Sei die Münzen rollen.

Der Spendentrichter ist mehr als nur ein einfacher Behälter; er ist eine kleine Attraktion, die immer noch Kinder als auch Erwachsene begeistert. Es ist faszinierend zu beobachten, wie die Münzen ihre Bahn auf der spiralförmigen Strecke ziehen, während sie immer enger werden und am Ende verschwinden. Das Rollen der Cent- und Eurostücke zieht die Aufmerksamkeit auf sich - ein kleiner Moment der Magie für jeden, der zusieht.

Gleich in den ersten Jahren unseres Bestehens stellten wir einen Spendentrichter auf. Kinder drängten sich vor dem Trichter, während die Münzen rollten, suchten Eltern, Oma und Opa ihr Kleingeld. Jährlich wurden ca. 4.000 – 5.000 Euro gesammelt. Immerhin ist das alles Münzgeld, Cent- und Euromünzen. Dieses Geld muss eingesammelt, sortiert und behandelt werden. Leider verunreinigen Bonbons, Flüssigkeiten und anderer Dreck die Münzsammlung, so dass diese "aufbereitet" werden muss. Eine sehr aufwendige und teilweise schwere Arbeit. Unser Dank gebührt den „Geldwäschern“ und „Münzentsorgern“ die sich in den vielen Jahren um das Einsammeln und Verarbeiten der Spenden kümmern.



Eine Familie Kirsch aus Bad Dübén übernahm 2001 als erste Tierpatenfamilie eine Patenschaft für einen Mandarin-Erpel. Dieses bürgerschaftliche Engagement begann mit einem Betrag von 50 DM. Die Gewinnung und Betreuung von Tierpaten ist ein zentraler Bestandteil unseres Vereins.

Von Großeltern, die für ihre Enkel eine Patenschaft übernehmen, über Firmen, Organisationen und Vereine bis hin zu Freunden, die gemeinsam für ihr Lieblingstier spenden. "Peter" und "Timm" haben oft eine ganz besondere Beziehung zu „ihrem“ Patentier und sind stolz darauf, ihren Beitrag zu leisten. Es gibt verschiedene Modelle der Tierpatenschaft, sei es durch große Spenden oder durch viele kleine Beträge. Unabhängig von der Höhe der finanziellen Unterstützung ist das große Engagement und die Empathie der Damen des Patenteams von entscheidender Bedeutung. Sie ermöglichen es, dass die Patenschaften nicht nur finanziellen Nutzen bringen, sondern auch den Paten ein Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt. Die Arbeit des Patenteams ist keineswegs einfach. Um die Wünsche und Vorstellungen der Paten zu erfüllen, bedarf es viel Engagement und Empathie seitens des Teams.

Auch wenn es manchmal nicht möglich ist, unmittelbare Nähe zu den Tieren zu ermöglichen, gelingt es den Mitarbeiterinnen oft, auf kreative Weise Lösungen zu finden. Die enge Zusammenarbeit mit den Tierpflegern ermöglicht es, scheinbar Unmögliches wahr werden zu lassen.

Die Arbeit des Tierpatenteams ist arbeitsintensiv. Die Bearbeitung der Patenschaftsanträge erfordert viel Fleiß, genau wie das Erstellen von Patenurkunden und Fotos. Der regelmäßige telefonische und persönliche Kontakt zu den Paten ist ebenso wichtig. Häufig organisieren die Damen persönliche Übergaben im Zoo, und sogar kurzfristige Patenschaften, etwa kurz vor Geburtstagen oder Weihnachten, werden ermöglicht.

Insgesamt zeigt die Geschichte der Familie Kirsch und der nachfolgenden Paten (z.B. vom Zaunteam Halle – siehe Foto) wie wertvoll das Engagement für den halleschen Zoo ist. Bis Ende 2024 wurden bereits 970.000 € an Tierpatengeldern eingenommen. Auf diese Gemeinschaftsleistung können alle Beteiligten stolz sein.



In 25 Jahren haben wir viele Feste gefeiert und unzählige schöne Erinnerungen gesammelt. ‚Feste soll man feiern, wie sie fallen‘ – und genau das tun wir im Förderverein. Einer unserer jährlich wiederkehrender Anlässe ist der Patentag. Hier wird den Tierpaten für ihr Engagement gedankt. Es ist unglaublich, wie viel Herzblut in jedem Patenschaftsbeitrag steckt. An diesem Tag feiern wir nicht nur die Tierpaten, sondern auch die Tiere, denen sie ihre Unterstützung zukommen lassen. Auch der Zoogeboortstag oder die Zoonächte waren in den vergangenen Jahren oft ein Highlight, das wir mitgestalteten. Dann verwandelte sich der Bergzoo in ein buntes oder nächtliches Festgelände. Und wer könnte die Jubiläen unseres Vereins oder der Kindergruppe „Berglöwen“ vergessen? Diese Ereignisse sind nicht nur passende Momente, um zurückzublicken, sondern auch Gelegenheiten, um nach vorne zu schauen. Doch nicht nur große Anlässe bringen uns zusammen. In vielen Jahren, wenn die Laternen zum Laternenfest leuchteten, trafen sich Mitglieder auf dem Turm des Zoos. Dort genossen wir mit ein paar Gläsern Sekt die Atmosphäre des Feuerwerks. Und wenn ein neues Zooprojekt erfolgreich abgeschlossen wurde? Dann wird angestoßen! Und schließlich erleben wir jedes Jahr die Adventsfeier, die das Vereinsjahr gebührend abschließt. Bei Glühwein und Plätzchen bedanken wir uns bei allen Aktiven für ihren unermüdlichen Einsatz.

